

4. Bibliographie der Schriften

Segens=volle Fußstapfen des noch lebenden und waltenden liebrei=ichen und getreuen GÖttes, Zur Beschämung des Unglaubens und Stärckung des Glaubens, ...

Francke, August Hermann

Halle, 1709 [vermutlich 1712 oder später]

44.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Kräcke / bösen Kopf und andern dergleichen Unreinigkeiten des Leibes / uns bey dem Wäysen-Hause wohl zu statten kam; und ob es gleich nur zu 2. Granen bey Erwachsenen durfte gebrauchet werden / so war doch dessen Wirkung so empfindlich / daß sie bisweilen etliche Tage nach einander gespüret wurde.

43.

Gedachtes Magisterium Diaphoreticum schiene zwar auch den Urin bisweilen zu treiben / operirte aber doch sonderlich durch den Schweiß / welchen es auch bey den härtesten Naturen mit einer sonderbaren Leichtigkeit beförderte; und dieses vor andern Schweiß-Pulvern voraus behielt / daß / ob gleich die Patienten ziemlich starck schwitzten / sie sich doch insgemein nach dem Schweiß gar nicht ermattet / sondern stärker befunden / weil es nebst obigen Wirkungen auch zugleich die Natur gar merklich stärkete: daher man es auch in Fiebern / sonst aber in Zahn-Schmerzen / Schwellsten / und in Abtreibung der Würme sehr gut befunden hatte.

44.

Vornehmlich aber zeigte sich Göttlicher Segen bey einer noch andern vermittelst Göttlicher gnädigen Providenz erlangten Medicin, Essentia dulcis genannt / über welche sein Name schon in kurzer Zeit an manchen sehr miserablen und von vielen Jahren her krankten Personen gelobet und verherrlicht worden.

D 4

Er

Er hat selbst, mein vielgeliebter Freund, den Segen an seinem Leibe erfahren, den Gott dahinein gelegt; wie er denn mir berichtet, daß er dadurch von einem gewissen Affekt liberiret worden, der sonst durch keine andere Arzney weichen wollen.

Und ob gleich dieses Medicament nicht eigentlich zur Wäysen-Apotheke gehöret, sondern nebst noch einigen andern Medicamenten in einem absonderlichen Laboratorio von dem Medico des Wäysen-Hauses selbst präpariret wird, so wird es doch von ihm in die Apotheke gegeben, und alles, was dafür einkommet, bloß zum Nutz des Wäysen-Hauses und anderer Armen angewendet; wie denn bereits vielen, auch ausser denen Anstalten, aus der Wäysen-Apotheke dadurch gedienet worden.

Denn z. E. eine Patientin, so 7. Jahr an einer ganz desperaten Kranckheit bettlägerig gewesen, und nicht so lange auf einem Stuhl zu sitzen gewust, daß man unterdessen das Bette wieder können zu recht machen, deren Leib auch innerlich und äusserlich voller Geschwüren gewesen, welche fast monatlich mit grossen Schmerzen aufgebrochen, und die Brust ganz weit auseinander getrieben, bey welcher sich auch bey anhaltender Kranckheit der Rückgrad krumm gebeugget, und der eine Arm und Fuß fast 2. Finger breit kürzer als der andere worden war; die ist in weniger Zeit durch den Gebrauch dieses Medica-

dicaments unter Göttlichem Segen nicht allein von ihren Schmerzen befreyet worden, sondern es hat sich auch der verkürzte Arm und Fuß in einer Nacht dem andern wieder ganz gleich gelänget, und der Rücken, laut ihres eigenen Berichts, ist wieder so gerad, ja besser worden, als er jemals gewesen, nachdem die verhaltene Unreinigkeit des Leibes, wie Hesen und aus Wunden gedrückte Materie, abgeföhret worden; also, daß sie hernach zu aller Menschen Bestürkung wieder auffser dem Bette seyn, und ohne Handleitung ganz allein gehen können: wie sie denn auch jetzt würcklich an einem andern Ort sich befindet, dahin sie gereiset, eine gute Freundin zu besuchen. Weßwegen sie in ihrer Gegend für ein Wunder passiret.

Hochgelobet sey dafür dein Name, du lebendiger Gott! denn solte ich deinen Namen nicht dafür loben, da ich es dir schon geraume Zeit vorher gelobet, wenn du uns gute Arzney bescheren würdest, so wolten wir vor andern dieser Person damit dienen, und du hast unser armes Gebet so gnädig erhöret, die Arzney gegeben, dieselbe so herrlich gesegnet, und eine so wunderbare Hülfe dadurch geschehen lassen.

45.

Bey einer andern Person, so gleichfalls einige Jahre bettlägerig, und dabey mit Schmerzen der Glieder, wie auch mit der Epilepsie und Taubheit behaft gewesen, daß sie keinen

D 5

Schall